

regel

la Lederausschnitte
in jeder Stärke, grüne Gollath-Sohlen sowie Bedarfs-
artikel kaufen Sie **gut und billig** im
Leder-Hausschröder
Mariensstraße 22.

1 Kutschenrand und 1 Tisch wegen Umzug bill. 3. vert. 89040 Mostrepl. 8. 2. Etage, links.	Ein Kind.-Fahrrad für 20 Mk. 3. vert. Zenten, Roosstr. 35.	Nähmaschine gebr. bill. 3. vert. Neuer, Saittinger Straße 43, part.
---	--	---



Hinaus in's Freie

und in einem Anzug,
worin Sie sich wohl fühlen!

Teilzahlung Kleider-Fabrik

Aus eigener

unserer Gesellschafter,

deshalb diese billigen Preise.

Sorgfältig sind die Stoffe auf Qualität geprüft. Gut ist die Verarbeitung.
Zu unseren billigen Massepreisen ohne Aufschlag verkaufen wir mit

1/4 Anzahlung und 3 Monatsraten.

Bei Käufen über 100.— Mark

1/4 Anzahlung und 5 Monatsraten.

Größtes Unternehmen dieser Art in Deutschland.

Moderne Herren-Anzüge
aus starkem Buxkin und Cheviotstoffen . . . 49.—, 42.—, 35.—, **24⁰⁰**

Elegante Gabardine-Anzüge
in den neuesten Farben, in ein- und zweireihigen Formen . . . 85.—, 74.—, 68.—, **55⁰⁰**

Feine Modell-Anzüge
aus prima Kammgarn und Gabardine-Stoffen, in tadelloser Ausführung . . . 130.—, 115.—, 105.—, **92⁰⁰**

Blaue Kammgarn-Anzüge
in ein- und zweireihige Formen, in erstklassigen Qualitäten und eleganter Verarbeitung . . . 110.—, 89.—, 75.—, **68⁰⁰**

Moderne Sport-Anzüge
aus strapazierfähigen Stoffen mit kurzen u. langen Hosen 58.—, 42.—, 29.—, **21⁰⁰**

Jünglings- u. Burschen-Anzüge
in modernen Farben und Formen . . . 45.—, 36.—, 29.—, **22⁰⁰**

Franz Mettner

Bochum, Hochstraße 14.



Radler

kauft nur Marken-Räder.
Nur ein gutes Rad ist wirklich
billig, denn bei ihm entstehen
keine Ausgaben für Reparaturen.
Die Markenräder:
**Adler,
Torpedo,
Hercules,
Mammut,
Kuxmann,
und W.K.C.**
erhalten Sie auch mit 5.— bis
10.— Mk. Anzahlung u. wöchent-
lichen Raten von 3.— Mk. an im

**Spezialgeschäft
Gerthrich & Wolf, Bochum,
Hernerstr. 22. Telefon 3933**
Spezialräder von 88.— Mk. an.
Nähmaschinen und
Sprechapparate
zu den gleichen Bedingungen.
Besichtigen Sie unsere sechs großen
Schaufenster. Eigene Reparaturwerkstatt.

Tennis

Tennisschläger
bekannte Marken von **Mk. 10.— bis 60.—**
**Tennisbälle, Oele und
Lacke stets vorrätig.**

Reparaturen
an Schlägern gut und billigst,
auf Wunsch in einer Stunde.

Sprechapparate

Tischapparate . . . Mk. 17.50
Tischapparate . . . " 45.00
Tischapparate . . . " 55.00
Tischapparate . . . " 68.00
Tischapparate . . . " 90.00
Schrankapparate . . . " 140.00

Neueste Schlagerplatten
von **2.50 Mk. an.**
Teilzahlung gestattet.

Musikhaus Rob. Blum

Bochum, Hochstraße 11.

Nähmaschinen
gebr., Mund- und
Bangschiff, billig zu
verf. Etivvel, zu
Ortstr. 30. (88894)

**Gebrauchte
Säfer, Rifen,**
und Räder m. Herp
vorzögl. fein. Tee Pid. M. 6-50
Darstellung Orange Pekoe
v. auslesenst. Geschmack und
feinst. Aroma. Pid. 7.00
in 1/2 und 1/4 Pid. Packung.

Schlafzimmer
89014 Diergstr. 9,
zu verfauf. 88972

Kaffee
Guatemala/Campinas
feine Qual. Pid. M. 3.40
Guatemala/Mexiko
sehr f. u. kräftig Pid. M. 3.50
Guatemala/Caracas
feinste Auslese Pid. M. 3.80
in 1/2 und 1/4 Pid. Packung

Tee
Ceylon Pekoe
kräftige Tasse Pid. M. 5.00
Ceylon Orange Pekoe
vorzögl. fein. Tee Pid. M. 6-50
Darstellung Orange Pekoe
v. auslesenst. Geschmack und
feinst. Aroma. Pid. 7.00
in 1/2 und 1/4 Pid. Packung.

Kakao garantiert rein per Pid.
vorzögl. im Geschmack **M. 1.60**
Ab 5 Pid. auch sortiert nach Bestellers Wahl, einschl. Verpackung
frei Haus geg. Nachnahme 9 1/2 Pid. ein. Sorte im Handtuchbeutel
**Feinkosthaus Merkur G. m. b. H., Hamburg 8, Kaf-
tee- u. Teeimport.** Bei Nichtgefallen anstandl. Zurücknahme

Vertreter überall gesucht.

„Das Auto für Dich“

Ford
auf Monatsraten
Köhler
offizielle Vertretung
Bochum
Alleestraße 123. / Telefon 4051.



Entwickle in,
Kopieren,
Vergrößern
schnell, billig
und gut im
Photo-Haus
Hudken broich
Bruckstraße 55.

Achtung
haben Sie
Bananen,
Kakerlaken,
Mäuse,
Ratten,
so rufen Sie bitte
Kammerjäger
Vollbein.
Auf 5744, an
Vertilgung sofort.
Rohlfenstraße 136.

Kaffee

aus eigener, modernster Rösterei, bei absoluter Gewähr
höchster Qualitätsfrische je 1/4 Pfund zu

60, 70, 80, 90 und 100 Pfg.

Konserven

Schnittbohnen junge, 1/2 Dose, 52
Brennbohnen junge, 1/2, 56
Wachbohnen junge, 1/2, 70
Suppenbohnen junge, 1/2, 63

Kolonialwaren

Salatöl Liter 80
Margarine m. S. Pid. 45
Margarine o. Salz 47
Margarine feinst. Tafel- 62
Margarine feinst. Tafel-o. S. . . . 60
Blasenschmalz 76
Schmalz rein 70
Plattensett 52
Molkereifutter 1.88
Plockwurst 1.35
Sülze 48
Edamer Käse 30% 70
Edamer Käse vollfett 1.00

Schokoladen

Schmelz-Bruch 1/4 Pid. 30
Vollmilch-Bruch 1/4 45
Creme-Pralinen 22
Eis-Waffeln 28
Gelee-Beeren 1/4 28

Weine vom Faß

Priorato Liter 1.55
Tarragona 1.25
Samos 1.50
Malaga 1.60
Citronenmost 1.35

S. Lindenbaum Söhne

Moltkemarkt 22. Brückstr. 43. Wiemelhauserstr. 17
Brenschwederstr. 54. Bochum-Weimar: Markstr. 399.

Die Frauen

Gusti W
Silian erschauerte.
Duch gerade steht in di
Schlaf, lege deine s
Die schwer von Ma
Reige dich anst un
Wein Herz geht ein
Ein Vogel, rubeloz
Ihr Bild war von T
euten Vers las
Ich bin aus meiner
Ich bin veritrt un
Ich wandle ohne R
Wo Schweigen ist un
Führt nirgendwo ei
Sie kannte das Gebich
Hien gelesen, und doch
ein Trost. Auch ander
dieses Daseins tragen
dann im Bett lag und
in die Rissen brühte, flü
an den sie nicht denken
So oft Betty Rowe
ender wart — meist di
nicht, sich an das Vorbe
affen — dachte sie an
Liebende, in zitternder
ern mit dem Gefühl ein
Neugier, einer nie
Sie wartete, und die
twas Neues. Sie hiel
Grund habe, ihre Situa
liche anzusehen, da sie
Sulberfab läse, das in

14. d. M., abend
weg, Bahnhofstr. 82,
(a684)

This is a vertical, high-contrast black and white image. The left side shows a textured, light-colored surface, possibly a book cover or endpaper, with some faint, illegible markings. The right side is dominated by a dark, irregular shape, which appears to be a shadow or a piece of tape. The overall image is grainy and has a high level of contrast.

Riesen-Verkauf

Beginn:
Heute Freitag
früh 9 Uhr!

in Trikotagen, Strümpfe u. Handschuhe

Auf unserer persönlichen Einkaufsreise erwarben wir in der letzten Woche an den ersten Fabrikplätzen in Sachsen gewaltige Mengen Trikotagen und Strümpfe **zum Teil unter Herstellungswert**. Wir bringen die Waren, um unserer Kundschaft eine einzigartige Gelegenheit zu bieten, zu derart niedrigen Preisen zum Verkauf, daß jeder kaufen kann und muß. Damit alle von unseren seltenen Angeboten profitieren, behalten wir uns Mengenabgabe vor. An Wiederverkäufer wird keine Ware abgegeben. — Unser Spezial-Fenster wollen Sie bitte besichtigen.

Ein Posten Damen-Schlüpfer solide Qualität	45 ,-	Ein Posten Herren-Fantasie-Socken gute Qualität, moderne Dessins Paar	65 ,-	Ein Posten Herren-Garnituren Jacke u. Hose, festes Gewebe, in allen Modifarben	2.95	Ein Posten Damen-Stoff-Handschuhe gute Qualität, enorm billiges Angebot . Paar	48 ,-
Ein Posten Damen-Schlüpfer in allen modernen Farben mit Doppel-Zwickel	75 ,-	Ein Posten Herren-Fantasie-Socken reguläre Qualität, hübsche neue Dessins Paar	95 ,-	Ein Posten Herren-Garnituren Jacke u. Hose, B'wolle, mit Kunstseide, viele Farb.	6.90	Ein Posten Damen-Stoff-Handschuhe z.T. mit Wildleder u. Zwirn prima Qualitäten . Paar	78 ,-
Ein Posten Damen-Schlüpfer schwere Qualität, in schönen Farben	95 ,-	Ein Posten Herren-Fantasie-Socken K-Seide plattiert, ... Paar 1.45,	1.10	Ein Posten Herren-Makko-Einsatzhemd. extra feine Qualität, mit modernen Einsätzen . . .	1.80	Ein Posten Damen-Fantasie-Handschuhe mit Wildleder, mit gestickt. Stulpe, mod. Ausführung .	1.15
Ein Posten Damen-Schlüpfer feinfädige Ware, besonders preiswert	1.25	Ein Posten Damen-Strümpfe gute Baumwoll-Qualität, in schwarz u. farbig, Paar	45 ,-	Ein Posten Herren-Makko-Hemden mit kariert. u. gestreift. Einsatz, prima Qualität .	2.25	Ein Posten Damen-Fantasie-Handschuhe mit entzückenden Stulpen, die schönsten Dessins .	1.45
Ein Posten Damen-Schlüpfer unsere beliebte gute Qualität, mit Doppelsitz .	1.65	Ein Posten Damen-Strümpfe Makko-Finish, unsere bekannte Qual. schw. u. farb.	68 ,-	Ein Posten Trikot-Oberhemden mit Trikolone-Einsatz u. Mansch. schöne Pastellfarb.	4.90	Ein Posten Damen-Fantasie-Handschuhe mit eleg. Stulpe, hochwert. Qualität, enorm billig . .	1.95
Ein Posten Kinder-Schlüpfer gute Qualität GröÙe 1: Jede weiter Gr. + 10,-	25 ,-	Ein Posten Damen-Strümpfe prima Makko, mit Naht, Doppelsitz hle u. Hochferse	85 ,-	Ein Posten Herren-Makko-Hemden teils mit Doppelschulter, solide Ware	1.45	Ein Posten Kunstseid. Damen-Hemden u. Backfischröcke, in allen mod. Farben, mit Spitzen	1.45
3 Reklame-Qualitäten-Waschseidene Strümpfe in feinfädigen Qual., auch Bemberg-Seide, in hübschen, hellen Farben, Paar 3.45, 2.45,		1.95		Ein Posten Herren-Makko-Hosen mit feste Qualität	1.35	Ein Posten Kunstseid. Damen-Schlüpfer in allen Modifarben	1.45
3 Reklame-Qualitäten-Seidenflor-Strümpfe mit Naht, Doppelschulter u. Hochferse hochwertige Qual., mod. Farben, Paar 1.95, 1.45,		1.25		Ein Posten Herren-Makko-Hosen echt Makko, prima Qualität, in allen GröÙen	2.75	Ein Posten Kunstseid. Damen-Unterkleider in allen Farben, enorm billig	1.95
3 Reklame-Qualitäten-Kunstseidene Strümpfe mit Naht, Doppelschulter u. Hochferse z. T. mit Seidenflor-Rand u. Sohle, Paar 1.65, 1.45,		95 ,-		Ein Posten Kunstseid. Damen-Schals mit moderner, bunter Malerei	98 ,-	Ein Posten Kunstseid. Damen-Hemdchen mit Spitze, Windelform	1.95

B & C
BORGZINNER & C
BOCHUM

Möbel-Transport
von u. nach allen Richtungen
— Wohnungs-Tausch —
Wilhelm Hemsoth, Bochum

Finanzierung
von langfristigen Ratenzahlungs-Verträgen zu günstigen Bedingungen durch Finanzkonzern. Anfragen unter V. W. 6765 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kapitalien
Ihre **alten Möbel** werden beim Kauf von neuen in Zahlung genommen bei **Rehling, Wilmanns, Bochum**, Berner Str. 22. — Ruf 2198. —

Zündapp
Einheitsmodell
Reifenreifen
Dreiganggetriebe
automat. Schaltung
860 Mk.
Günst. Zahl.-Beding.
Gerhard & Wolf,
Bochum,
Berner Str. 22.
Telefon 3933.

Gelegenheits-kauf!
D. R. W. Export-
modell 1926 1/2
H.P., fast neu, um-
ständelbar für
H.P. 575,-
H.P. 3 H.P. für
H.P. 350,- abzu-
geben. (2913)
Gerhard & Wolf,
Bochum
Berner Str. 22.

Neu-Eröffnet!
Möbel
Bettstellen, Kleiderschränke,
Sofas, Chaiselongues,
Küchenbüfets, Auflagen,
sowie alle Art Einzel-Möbel.
Bequeme Zahlungsweise.
Lieferung frei Haus!
Möbelhaus „Eigenheim“
3 Alter Markt 3

Wer erbt
Nachhilffund.
in Mathematik in
den Abendstunden?
88901 Zu erfragen
in der Geschäftsst.

**Indiv. und gründ-
liche Vorbereitg.**
v. Schülern u. Erwach-
sen für alle Schulklassen u.
Prüfung d. Akademiker
Angebote u. L. S. 88813
an die Gesch. d. Ztg.

**Vereins-
Preise**
für
**Sänger,
Turner,
Fußball**
etc. in groß. Auswahl
zu billigen Preisen
im
**Deutschen
Bazar,
3 Kortumstr. 3**

**Teppiche
Läuferstoffe**
auch ohne Ausb. u.
Lieferung frei. Spe-
zialgeschäft ohne
Preisauflage bei
mehrmal. Anb. (bis zu 9 Monaten)
Distillation. — Un-
verderblicher Ver-
treterbesuch. — An-
fragen unt. 2. 2. 6
an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitg.

Denken Sie daran,
daß der Photo-Apparat die größte Freude
schafft. Handhabung spielend leicht. Un-
terrichtet bei mir kostenlos.

Klapp-Kamera 9x12, Landschaftslinse **9.50**
Klapp-Kamera 9x12, prima Ausführung **20.00**
Schüler-Kamera, neues Mo-
dell, 9x12, Leder, Applanat **29.00**
Ernemann-Klapp-Kamera 9x12, Optik 6.3, Lederbalgen Mk. **41.00**
Klapp-Kamera 9x12, Modell 1927, für den
verwöhnten Amateur, Optik 4.5,
dopp. Bodenauszug, Leder-Ausfüh-
rung, Rahmen- und Brillantstücker,
nebst Zubehör **95.00**
Zahlungs-erleichterung.
Entwickeln, Kopieren schnell und billig.

**Kino- und Photo-Haus
Hucklenbroich, Brück-
str. 55.**

Immer noch so billig!

1a. Mastochsenfleisch gefroren bei 5 Pfund	0.60
Frisches Rindfleisch Pfund	0.90
Kalbsteisch	0.70
Schweinefleisch durchwachsen bei 5 Pfund	0.80
Schinken u. Schüller bei 5 Pfund	0.85
Kotelettes	1.00
Nacken u. Lammstücken	1.10
Schinkenspeck	1.40
1a. harte Plockwurst	1.80
1a. Hess. u. Kalbsleberwurst	1.00
Fleisch- u. Knoblauchwurst	0.80
1a. Blutwurst	1.20
Große u. feine Bratwurst	1.00
Schweinekopf	0.40
Rama	0.90

**Sämtliche Wurstwaren
billigst. L.C4**
Ad. Cletsoway
Bochum, Kleine Beckstr. 1
gegenüb. d. Kapelle d. Elisabethkrankenb.
Bestellungen nach allen Stadt-
teilen werden promptausgeführt

Blide i
Moderne Statist
In England fand
match statt. Bemerken
zahlen darüber. Zun-
ahme nötig, um 75 000
schauer an den Ort be-
zogen. 300 Vol-
begnadeten kamen in
vorgelassen. 300 Vol-
ben Verfahr zu regeln.
ihres Angebots bemü-
der Zuschauerreihen in
In einer solchen
werden, der Berge 2
Platzbatterien zu ge-
taufend Menschen ihre
von 50 000 Plätzen B
brauf. 30 000 Plätzen
zahlreich erschienenen
Man verteilte 50 000
40 000 Bananen und
fürwahr ein Sporttag
Denn die von ihm B
nicht das Essen und T
Der bogende Bit
Der ehrenwerte W
schen Gemeinde, huldigt
Sport. Mehrmals in
Sonntags, wenn er der
hat, geht er hin und be-
genrube eines äußern
Schlingern. Der bog-
enden Veranlassungen
feil. In Oxford hat er
Von den ihm anvertra-
englische Zeitungen, be-
Schläge wegen nicht m
men Worte halber. A
Match gelegentlich mit
da war es eben dieses
ten am meisten imponi-
Nenlich hat aber
das für so ausgebroch-
das genügende Verfahr
Miss Roberts ein
müsse er seine Mitglie-
Club lösen oder man
Der Bischof, das steht
nicht für den geeign-
guter Christen zu befr-
brachte mit dem Bischof
Miss Roberts sich vor-
von verschiedenen jün-
heute respectable Farr-
ihre Mitgliedschaft
Gerade Roberts hat m
gern in die Magen-ge-
weg zur Frömmigkeit
Beinträchtigung der
wolte der Bischof den
ingen. Der Bischof mit
Weltmeister im Schw-
tätigen lassen, daß man
gelegter Knod-outs sch-
lichen Nächstenliebe öff-
ries hat das Bedürfnis
Wirta zu gehen, nachde-
Ein dummer Re
Ueber den Selbstm
Schuhmachers schütteln
kopf. Es ist wahrhaft
was bekommt nur ein
Hand es schlecht befesti-
es befiht einen der ar-
von ganz Venedig, und
den erbliehen Titel ein-
wolte durchaus ein ein-
genisch, in einem Pal-
betrachet zu werden.
die Palasttür zu und w
ihn jemand fragte: „S
Barons mit dem w
dann wurde er ganz wi
nun kamen die
Raters und liehen fr
Jehesmal, wenn sie in
mit „Der Baron“ an
wieder sein Zimmer zu
sein soziales Gemüt ab-
schaffen und mit vollem
Der Raftus.
Ein französischer V
der hübschen und namer
tiserinnen auf eine ihn
ihre Wirkung auf den
Wenn die weniger hüß-
essen würden, dann be-
bar verklärten Glanz
Pflanze, um es vorweg-
Raftus, aber ohne Dor-
den Hangollen Namen
leben. Er ist ein mex-
Planer, die ihn frühge-
ihn als Kräftigungsmit-
Lebensschaffen. Man
der Widerstand, den
spanischen Eroberern
guleht der aufreigenden
danken. Der französische
körperlichen Wirkungen
orten lobt, bemerkt glei-
die Gefahr einer organi-

6 Monate Kredit!
Kanns bequemer sein?
Ecc
Erdeheim & Co.
Bochum, Kortumstr. 10
Auf Wunsch an
Vertrauenswürdig

Auf Teilzahlung:
Herren-Kleidung
Anzüge, Gabardine-Mäntel, Sport- und
Lodenkleidung sehr preiswert
Damen-Kleidung
Kleider, Mäntel, Kostüme, Backfischkleidung
Knaben-Kleidung
in großer Auswahl

ohne Anzahlung!

Neu eingetroffen!
Für die Dame:
Der Leinenschuh
in allen Modifarben
zu den billigsten Preisen.
Für den Herrn:
Halbschuhe u. Stiefel
in den neuesten Formen

Fangmeier
Hochstraße 12
Fernruf 3864

Vor
Möbel

Beginn:
heute Freitag
rüh 9 Uhr!

uhe

in Sachsen
Waren, um
daß jeder
ngenabgabe
besichtigen.

48

78

1.15

1.45

1.95

1.45

1.45

1.95

1.95

so billig!

gefr. 0.60
bei 5 Pf. 0.90
sch. Pfund 0.70

0.80
0.85
1.00
1.10

1.40
1.80
1.00
0.80
1.20
0.70
1.00
0.80
0.90

Wurstwaren
LCA

isoway

ne Beckstr. 1

ch allen Stadt-
omptausgeführt

ern:
Stiel

ormen

uf 3864

ier

Unterhaltung / Wissen / Leben

Blide in die Welt.

Moderne Statistik.

In England fand neulich ein eminentes Fußball-
match statt. Bemerkenswert sind einige statistische
Zahlen darüber. Zunächst einmal waren 244 Sonder-
züge nötig, um 75 000 der weniger begnadeten Zu-
schauer an den Ort des Ereignisses zu schaffen. Die
Begnabeten kamen in 2000 Automobilen am Stadion
vorgefahren. 300 Polizisten hatten die beste Absicht,
den Verkehr zu regeln. 450 Ordner waren im Schweiße
ihres Angesichts bemüht, den Sportsgeist innerhalb
der Zuschauerreihen in vernünftige Bahnen zu lenken.
In einer solchen Statistik darf nicht unterlassen
werden, der Menge Lebensmittel und der enormen
Flaschenbatterien zu gedenken, mit deren Hilfe hundert-
tausend Menschen ihre Kalorien regelten. Der Inhalt
von 50 000 Flaschen Bier ging bei diesem Fußballspiel
drauf. 30 000 Flaschen Mineralwasser wurden von den
zahlreich erschienenen Abstinenzlern spielend bewältigt.
Man verteilte 50 000 belegte Brötchen, 50 000 Äpfel,
40 000 Bananen und 25 000 Stücke Kuchen. Das ist
fürwahr ein Sportsgeist, der sich sehen lassen kann.
Denn die von ihm Beiseiten vergessenen wenigstens
nicht das Essen und Trinken.

Der bogende Bifar.

Der ehrenwerte Mills Robins, Bifar einer briti-
schen Gemeinde, huldigt neben der Seelsorge dem Vor-
sport. Mehrmals in der Woche und am Ende jeder
Sonntags, wenn er den guten Christen Liebe gepredigt
hat, geht er hin und bearbeitet das Kinn und die Ma-
gengrube eines ausserwählten Gegners mit trefflichen
Schwingern. Der bogende Bifar ist bei allen beben-
den Veranstaltungen eine respektierte Persönlich-
keit. In Oxford hat er es sogar zum Meister gebracht.
Von den ihm anvertrauten guten Christen behaupten
englische Zeitungen, daß man ihn der wohlgezielten
Schläge wegen nicht minder verehrt wie seiner from-
men Worte halber. Als er bei einem extra scharfen
Match gelegentlich mit einem blauen Auge davonkam,
da war es eben dieses blaue Auge, das den guten Chris-
ten am meisten imponierte.

Neulich hat aber das britische Kirchenkongress,
das für so ausgesprochen christliche Sportarten nicht
das genügende Verständnis besitzt, dem ehrenwerten
Mills Roberts ein Ultimatum gestellt. Entweder
müsse er seine Mitgliedschaft beim National Sporting
Club lösen oder man werde es dem Bischof melden.
Der Bischof, das steht fest, wird einen bogenden Bifar
nicht für den geeigneten Mann halten, die Seelen
guter Christen zu heilen. Wenn es zu einer Aus-
sprache mit dem Bischof kommt, hat der ehrenwerte
Mills Roberts sich vorgenommen, seiner Hochwürden
von verschiedenen jüngeren Leuten zu erzählen, die
heute respektable Pastoren sind und diesen Lebenserfolg
ihrer Mitgliedschaft beim Boxing Club verdanken.
Gerade Roberts hat mit seinen vornehmlichen Schwin-
gern in die Magengrube vielen rohen Burschen den
Weg zur Frömmigkeit gewiesen. Er würde es als eine
Beinträchtigung der priesterlichen Aufgabe ansehen,
wollte der Bischof den Seelsorgern das Bogen unter-
sagen. Der Bischof möge sich von dem ehemaligen
Weltmeister im Schwergewicht James J. Jeffries be-
stätigen lassen, daß man nach einer Reihe großartig an-
gelegter Knock-outs sehr wohl seine Arme der christ-
lichen Nächstenliebe öffnen. Denn gerade dieser Jeff-
ries hat das Bedürfnis gespürt, als Missionar nach
Afrika zu gehen, nachdem er vom Bogen genug hatte.

Ein dummer Kerl.

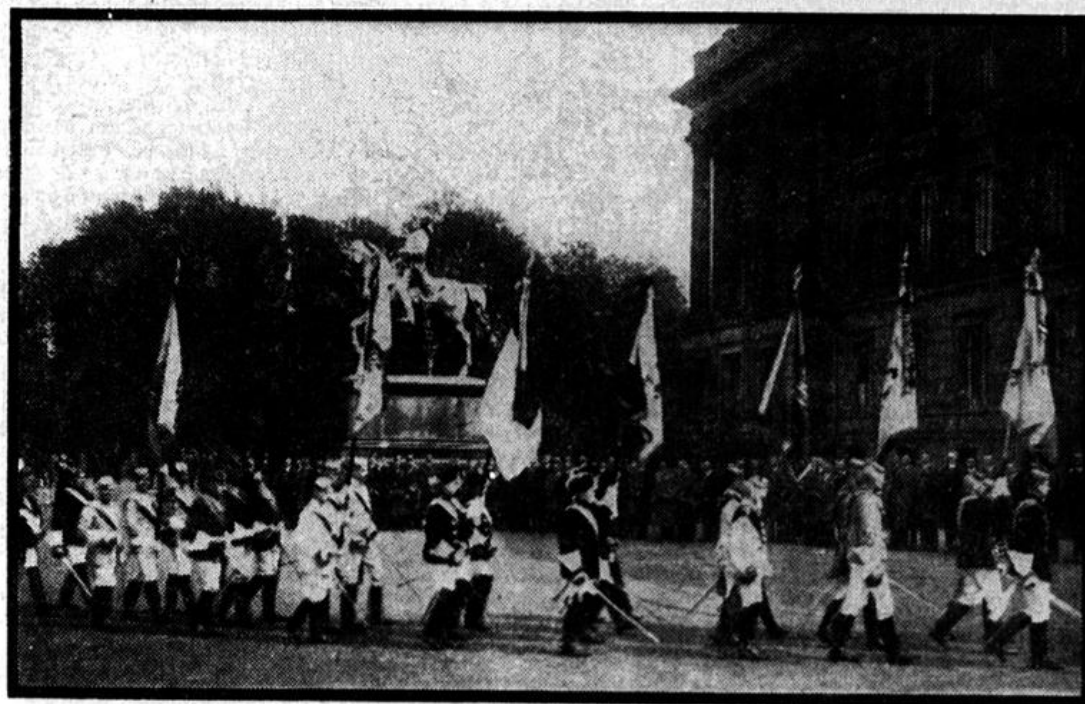
Ueber den Selbstmord eines jungen venezianischen
Schuhmachers schütteln alle benehmen Italiener den
Kopf. Es ist wahrhaftig eine unbegreifliche Tat. So-
was bekommt nur ein Mensch fertig, um dessen Ver-
stand es schlecht bestellt ist. Der Vater des jungen Man-
nes besitzt einen der größten und wertvollsten Paläste
von ganz Venedig, und außer einem Haufen Geld noch
den erblichen Titel eines Barons. Aber der Sohn
wollte durchaus ein einfacher Mann sein. Es war ihm
peinlich, in einem Palast zu wohnen und als Baron
betrachtet zu werden. Er schickte mit vierzehn Jahren
die Palasttür zu und wurde Schuhmacher. Und wenn
ihn jemand fragte: „Sind Sie nicht der Sohn jenes
Barons mit dem wertvollen Palast da drüben?“ —
dann wurde er ganz wütend.

Nun kamen die Diener und Dienstmädchen seines
Vaters und ließen sich bei ihm die Schuhe flicken. Und
jedesmal, wenn sie in seine Tür traten, redeten sie ihn
mit „Derr Baron“ an und fragten ihn, wann sie ihm
wieder sein Zimmer zurecht machen sollten. Da ist ihm
sein soziales Gewissens bewußt, und er tötete sich kurz
entschlossen und mit vollem Erfolg ... der dumme Kerl!

Der Kaktus.

Ein französischer Arzt lenkt die Aufmerksamkeit
der hübschen und namentlich der weniger hübschen Pa-
tientinnen auf eine ihnen unbekannte Pflanze, die in
ihrer Wirkung auf den Menschen Verblüffendes leistet.
Wenn die weniger hübschen Patientinnen diese Pflanze
essen würden, dann bekämen ihre Augen jenen wunder-
bar verklärten Glanz, den die Männer lieben. Diese
Pflanze, um es vorweg zu sagen, ist ein fugehrnder
Kaktus, aber ohne Dornen. Die Gelehrten haben ihm
den klangvollen Namen Echinocactus Williamsi ver-
liehen. Er ist ein mexikanischer Kaktus, und die In-
dianer, die ihn frühzeitig durchschaut haben, nehmen
ihn als Kräftigungsmittel und zur Aufbesserung ihrer
Lebenskraft. Man sagt, und das könnte stimmen,
der Widerstand, den die Ureinwohner Mexikos den
spanischen Eroberern seiner Zeit leisteten, war nicht
auf der aufreizenden Wirkung dieses Kaktus zu
banten. Der französische Arzt, der die heilsamen und
körperlichen Wirkungen dieser Pflanze in allen Ton-
arten lobt, bemerkt gleichzeitig, daß bei diesem Mittel
die Gefahr einer organischen Schädigung ausgeschlossen

Gaußfeier in Braunschweig.



Die Technische Hochschule zu Braunschweig beging den 150. Geburtstag des großen Mathematikers Carl Friedrich Gauß mit einer Feier in der Hochschule, an die sich eine Kranzniederlegung am Denkmal an-
schloß. (Atlantico-Photo.)

sei. Beweisen sollen das die noch immer ferngefun-
denen mexikanischen Indianer und ihre direkten und indirek-
ten Nachkommen, die sich noch heute nicht unterwerfen
lassen. Nun wird es voraussichtlich dahin kommen,
daß die weniger hübschen Patientinnen und überhaupt
alle Frauen innerhalb und außerhalb Frankreichs, die
sich nicht unterwerfen lassen wollen, auf den dornen-
losen Kaktus reflektieren. Das wird dann eine schwere
Entscheidung geben. Als es sich herausstellte, daß
Schimpansen sich am besten zur Erneuerung un-
serer körperlichen und seelischen Kräfte eignen, da ha-
ben vorstehende Gouverneure die Einführung der Schim-
pansen aus den Wäldern Afrikas unterlagert. Mexiko
wird, wenn es schlüssig kommt, die Kaktusausfuhr ver-
bieten. Und da die Mexikaner, mit dem wundersamen
Kaktus hinter sich, unermeßliche Lebenskräfte anneh-
men können, dürfte es schwer halten, den Widerstand
zu überwinden.

Das geplünderte Grab.

Von Tutankhamen haben wir lange nichts gehört,
und es sieht so aus, als würde man die ägyptischen
Mumien nun eine Weile schlafen lassen. Aber wir
können nicht verlangen, daß die Archäologen die Hände
in den Schoß legen. Wir wissen über die meisten vor-
christlichen Könige viel zu wenig, und je mehr wir da-
rüber erfahren, desto weniger beschäftigen wir uns mit
der Gegenwart, die wir sojense nicht richtig begreifen.
Nun kommt aus Jerusalem die Meldung, daß ein eng-
lischer Archäologe an den Abhängen des Berges Oel
der Davidsstadt auf die Spur zu kommen denkt. Die
Ausgrabungsarbeiten nehmen einen guten Fortgang,
nachdem der Gelehrte die Schwierigkeiten überwunden
hat, die sich aus der religiösen Sorge der Eingeborenen
ergaben. Die Eingeborenen fürchteten, der Spaten
könnte die in der Nähe liegenden Heiligtümer von
Saremsch-Jeherri verletzen. Die Sorge war in dem
Moment behoben, wo der Forscher eine Garantie von
5000 Pfund Sterling hinterlegt hat. Nun geht er mit
seinem Spaten sehr vorsichtig um. Die Eingeborenen
hätten aber nichts mehr dagegen, wenn er getrost drauf-
los schippe.

Wie immer, wenn ein Archäologe fern der Heimat
auf Entdeckung aus ist, tauchen die Miesmacher auf.
Die Miesmacher fürchten, daß in Davids Stadt seine
Schätze gefunden werden. Nach dem Ausweis jüdischer
Historiker soll das Grab Davids von einem Maffabäer
elend ausgeplündert worden sein. Einen ganzen Berg
Silberlachen hat der Maffabäer angeblich wegge-
schleppt. Aber vielleicht ist dieser Maffabäer ebenfalls
ein Archäologe gewesen. Archäologen können sehr leicht
in einen räuberischen Ruf kommen. Die jüdischen Hi-
storiker wissen, daß dem Maffabäer auf dem Fuße Ge-
robes gefolgt war, um an Kostbarkeiten zu greifen, was
der Maffabäer nicht mehr tragen konnte. Das hätte
einem modernen Archäologen nicht passieren können.
Moderne Archäologen können ungewisser viele Schätze
auf einmal transportieren: denn ihre Heimat gibt
ihnen Automobile und Schiffe mit auf den Weg, damit
sie auch ja nichts im Stiche lassen.

B. M.

Tausend Quellen.

Herr, schöpf' aus die tausend Quellen,
Die dir freudbefundend schnell
In dem Strahl des Sonnenlichts!
Laß die heiligen Lebensfluten
Nicht verrinnen und verbluten
In das abgrundtiefe Nichts.
Noch hast du die Kraft zu fangen,
Bald wohl ist der Tag vergangen
Und des Abends Schatten fällt;
Bald, wer weiß, mußt du vollenden
Und du gehst mit leeren Händen
Aus der überreichen Welt.

D. Wentorf.

Die rofige Gerechtigkeit.

Von
Kurt Biesenitz.

Hein Jöfel lag am Waldbühnenhaus am Graben-
rand und ließ sich die Frühlingssonne auf den immer
noch winterkalten, ausgemergelten Leib scheinen.

Wenig auch seine Hofe nur fadenförmig war und
die langen Fransen sie nicht statlicher machten, auch
der dünne Rod mit seinen offenen Ellenbogen einen
prächtigen Windfang abgab, was wollte das alles be-
sagen angesichts der Tatsache, daß wirklich seit einigen
Tagen der Frühling seinen Einzug gehalten hatte und
die Sonne den Bruder von der Landstraße zum ersten-
mal wieder mit wärmenden Strahlen grüßte! Nun
mußte doch alles wieder anders werden und auch bei
ihm alles neu machen, von den sohlenlosen Stiefeln
herauf bis zu dem gerbeelten steifen Hut.

Dankbar blinzelte Hein Jöfel in die warme Mit-
tagssonne, die tiefenden Augen halb aufweisend, um sie
auf einmal weit wie zwei Scheunentore aufzureißen.
Was war das? Von der anderen Seite des Wal-
des nahen schwankenden Schrittes zwei weibliche Ge-
stalten. Aber ihr Schwanke hatte keine altholischen
Gründe wie zuweilen bei ihm, es war die Folge der
Last, die sie langsam und bedächtig auf einem Knüttel
zwischen sich trugen.

Hein Jöfel strich sich mit der bageren Hand über
die Augen. Es war wirklich ein ... Schinken, ein
Riesenschinken.

Es fuhr ihm im Augenblick ein Blick durch die
Glieder, daß er hätte aufstehen und den beiden den
Schinken forttragen mögen. — Fast schien es, als hät-
ten die Frauen seine Gedanken erraten. Denn kaum
hatten sie ihn erblickt, als sie entsetzt zusammenfuhren.
Der vordere glitt der Knüttel dabei von der Schul-
ter. Und schon lag der Schinken in seiner ganzen
Größe vor Hein Jöfels Blicken, während die beiden
Trägerinnen laut schreiend entflohen.

Stieren Blickes hatten Jöfels Augen auf dem
unförmigen Berge, unter dessen dunkelgeschwärzter
Kruste sich jene köstliche rofige Masse verborg, in die
er seine Bähne so lange nicht eingelassen hatte. Die
Adern an seinem bloßen bageren Hals sprangen auf.
Das Blut schoß ihm zu Kopf. Schon wollte er hoch-
springen und nach dem Schinken greifen.

Da hielt ihn etwas zurück: die lange Wander-
erfahrung. Er wußte, der Schinken war zu schwer,
das Waldbühnenhaus zu nah, als daß man den Schrei der
Weiber nicht gehört hätte. War es für ihn nicht über-
haupt das Beste, sich schleunigst zu drücken, obwohl er
sich unschuldig wußte?

Gerade wollte er diesen Voratz verwirklichen, da
nahte auch schon das Unglück in Gestalt des großen
schwarzen Mörsers aus der Waldbühne, der ihn mit
letzender Zunge steckte. Und wer folgte hinter ihm?
Natürlich der Feldgendarm, der in der Schenke ge-
fesselt und nun nichts eiligeres zu tun hatte, als den
unschuldigen Hein Jöfel in Schellen zu legen wie einen
blutigen Raubmörder und ihn unter dem Geschrei der
Weiber ins Dorfprähnenhaus zu bringen.

Da sah nun Hein Jöfel in dem sonnenlosen, aus-
gefärbten Raum und dachte über die menschliche Ge-
rechtigkeit nach. Nicht einmal zu Worte hatten sie ihn
kommen lassen, weder der Gendarm noch die Frauen.
Und er hatte doch keinen Finger gerührt.

Aber diese Weiber! Er schwor, in Zukunft einen
großen Vogen um sie zu machen, obwohl sie doch auf
seinen Landstreichererfahrungen ihm oft noch etwas hatten
zukommen lassen, auch wenn die Bauern ihn mit Dun-
den vom Hofe gejagt. Hier aber war er der Hinein-
gefallene. Und er malte sich seine dunkle Zukunft aus.
Denn was würde ihm anders blühen, da er ohne jede
Arbeits- und Ausweisepapiere war, als daß Arbeits-
haus, hohe finstere, lichtlose Räume ... Und draußen
lachte der Frühling.

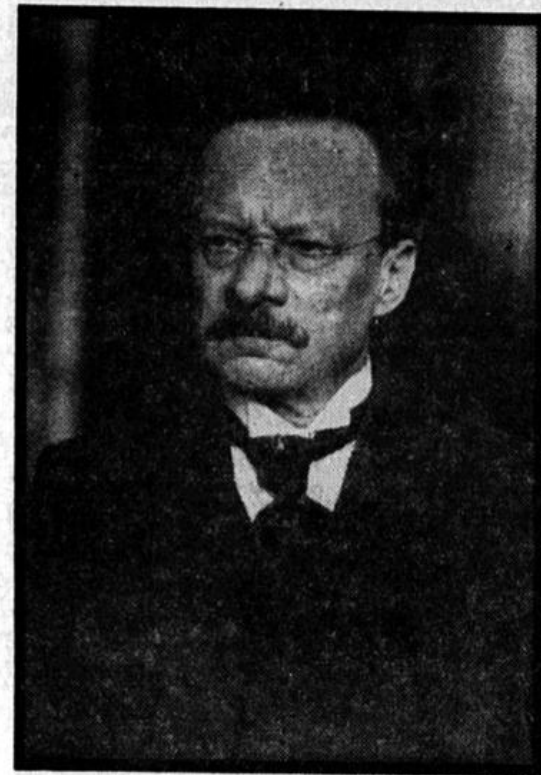
Mitten in diese trüben Betrachtungen fiel auf ein-
mal ein Lichtstrahl. Die Tür tat sich auf, und vor
dem Gefangenen stand der Gendarm mit einem halb
bäuerlich, halb städtisch gekleideten Mann, der ein Pa-
ket unter dem Arm trug.

Es war der Dorfschulmeister, wie Hein Jöfel er-
fuhr. Er hatte die Geschichte von Hein Jöfels Ver-
haftung von den Frauen gehört, sie ins Gebet genom-
men und war nun gekommen, das Unrecht, das die
Menschlichkeit der Frauen heraufbeschworen, wieder
gut zu machen.

Wohl oder übel mußte der Gendarm, der es mit
dem Schullehrer nicht verderben wollte, Hein Jöfel
laufen lassen. Der Lehrer aber drückte ihm zum Ab-
schied das Paket in die Hand, das er unter dem Arm
getragen.

Und als Hein Jöfel, der mit Siebenmeilenstiefeln
das Dorf hinter sich gelassen, endlich eine Ruhepause

Professor Miethe †.



Der berühmte Berliner Gelehrte, Dr. Adolf
Miethe, ordentlicher Professor an der Technischen
Hochschule zu Berlin und Vorstand ihres photoche-
mischen Laboratoriums, ist, wie gemeldet, im Alter
von 67 Jahren an den Folgen einer Operation ge-
storben. Der Verstorbene war vor allem durch seine
Versuche zur Herstellung von Gold durch Quecksilber
in der ganzen Welt bekannt. (Atlantico-Photo.)

einzulegen wagte, und sich am Wegrand niederlegte
und das Papier aufwickelte, siehe, da leuchtete ihm
entgegen, wonach er so heißes Verlangen getragen
hatte: ein großes, rofiges Stück Schinken.

Tief grub er die Bähne hinein. Und während er
andachtsvoll das Stück bis auf den Rest verzehrte,
deute es ihm, als schiene die Frühlingssonne nicht
nur noch einmal so warm auf seinen sonnenhungrigen
Leib, sondern auch tief in ihn hinein, in sein Inneres,
bis in seinen Magen: die rofige schimmernde Sonne
der menschlichen Gerechtigkeit, an die er schon längst
nicht mehr geglaubt hatte.

Heitere Gefe.

Nicht für jeden. „Derr Ober, ich möchte saure
Nieren haben, wenn die Bier gut sind, und dann für
meinen Hund eine gute Portion Hundefutter.“ — „Sehr
wohl, mein Herr, die Nieren sind ausgezeichnet, ich
bringe sie sofort, aber den Hundefressen bekommen
bei uns nur die Stammgäste.“

Der schöne Abend. „Es war ein Abend, so schön
wie heute. Wir haben eine ganze Stunde lang bei-
ammen, und keiner sagte ein Wort.“ — „Denkst
du noch daran, lieber Mann?“ — „Und ob ich daran
denke! Werde ich je die schönste Stunde
meines Lebens vergessen?“

Auch schlechte Straßen

sind gut, wenn Du Deinen Wagen mit
einer Bereifung versiehst, die vermöge
ihrer Geschmeidigkeit alle Unebenheiten
des Bodens restlos in sich aufnimmt!
Wähle den Reifen, der diese Bedingung
in idealer Weise erfüllt: den elastischen,
schnellen und haltbaren

Continental

Reifen

Continental-Straßenkarten, Handbuch und
Atlas, für jeden Kraftfahrer unentbehrlich.

Voranzeige!

Wir räumen

im Juni unsere Lokale Kortumstr. 2 und Obere Marktstr. 26. / Wir sind mit den Vorarbeiten des
kommenden Sonderverkaufs noch beschäftigt, nähere Angaben erfolg. morgen an dieser Stelle.

Möbelgeschäft Wolf & Strauß

Kortumstraße 2.

Voranzeige!

Möbelgeschäft S. Baumgarten

Obere Marktstraße 26.

Berlin, 12. Mai.

Pferdeport.

Kennen zu Berlin-Grünwald.
Donnerstag, 12. Mai

Konkurrenzen insgesamt über 1500 Nennungen abgegeben.

Kraftfahrort.

Herkules-Bergrennen. Der Automobil-Klub „Herkules“ bringt am 22. Mai die bekannte Bergprüfung, das Herkules-Bergrennen auf der Straße im Schloßpark Wilhelmshöhe zum fünften Male zur Durchführung. Das Interesse der deutschen Fahrer ist auch diesmal wieder unermindert groß, wie aus den abgegebenen Meldungen hervorgeht. Die Qualitätsnennungen versprechen daher auch diesmal wieder ausgezeichneten Sport. An der Spitze der Beteiligten stehen C. a. racciola (Dresden), Rosenberger, Korfchine (Mercedes-Benz), Kappeler (Vernsbach), v. Elmwege (Simfon Supra), Heuser (Schmalldansen), R. v. GUILLEaume, Berlin (Stehr), Kimpel (Ludwigshafen), Graf Kallnein, Berlin (Bugatti) und Hoepfner, Hannover (Hannomag).

A black and white photograph of a large group of people, mostly men in swimwear, posing in and around a swimming pool. Some are standing in the background, while others are sitting on the edge of the pool in the foreground. The scene is indoors, with a tiled wall and a large window in the background. The people are arranged in several rows, with some standing in the water and others on the pool deck. The overall atmosphere is one of a formal or semi-formal gathering at a swimming facility.

Dem Schwimmer Paul Kellner, dem dienstältesten Sportlehrer der Deutschen Hochschule für Leibesübungen, ist die Olympia-Vorbereitung der Berliner Schwimmer übertragen worden. Unser Bild zeigt Paul Kellner (auf dem Sprungbrett) beim Unterricht Berliner Schwimmer und Schwimmerinnen.

Tennis.

Die deutschen Weibungen für Wimbledon. Auf dem klassischen Rasen von Wimbledon werden in diesem Jahre, zum ersten Male seit 1914, wieder deutsche Tennisspieler und -Spielerinnen gegen die Elite des Auslandes in die Schranken treten. Der Name „Wimbledon“ misst in der Geschichte des internationalen Tennissports seit jeher einen besonderen Platz ein, verbunden doch die Kämpfe auf dem berühmten englischen Rasen alljährlich die Auslese der besten Spieler der Welt. Man bezeichnet daher nicht ohne Grund die Wettbewerbe als inoffizielle Weltmeisterschaften. Daß auch die Extraklasse der deutschen Spieler vor dem Kriege dort geführt war, verdient an dieser Stelle in Erinnerung gebracht zu werden. Im Jahre 1912 gewann Franz Rothheim auf dem Centre-Court zu Wimbledon das Einzelspiel und mit Kreuzer zusammen das Doppel. Ein Jahr später legten H. Klein, Schroth — v. Wissing auf den Herrenvierer P.

schlag, während Frä. Nied (Galbao) ihre Gegnerinnen. Damen angelassen und dem Feinde schlagen konnte. Für den Fall, dass Feilschen bedeutet daher die diesjährige Beteiligung aller Weiten ein Anknüpfen an alte Traditionen. Die Herren sind zwei Damen werden in die Ereignisse eingreifen, und zwar die Damen Frau Friedleben (Berlin) und Frä. Luken (Möln), sowie die Herren Frohheim, Moldenhauer, Dr. S. Kleinfroth und Nabe. Der deutsche Spitzenpieler Frohheim wird außerdem vorher noch im Londoner Queensclub an der Meisterschaft von London teilnehmen.

30 Spiele in einem Satz. Auf den Tennisplätzen im Saag gaben die beiden Amerikaner Fildn und Hunter am Mittwoh ihre zweite Vorleistung. Sie trafen im Doppelspiel mit Diemer Kool Zimmer aufammen. Nach anfänglicher Ueberlegenheit der Amerikaner, die ohne Spielverlust den ersten Satz gewannen, gab es im zweiten ein aufregendes Gefecht. Nicht weniger als 80 Spiele waren notwendig, bis die

Amerikaner diesen Satz 16:14 an sich bringen konnten. Auch im letzten Satz war die Widerstandskraft der Schweizer noch nicht erlahmt. Sie gaben sich erst 6:4 geschlagen. 6:0, 16:14, 6:4 ist ein Ergebnis, das im internationalen Tennis außerordentlich selten vorkommt.

Deutsche Turnerischeft.

Grundfestlegung der Deutschen Turnschule. Die Deutsche Turnerschaft legt am 2. März 1934 in Berlin die Grundfestlegung der Deutschen Turnschule, die auf dem Gelände des Sportforums in Berlin errichtet werden soll. Reichspräsident von Hindenburg hat sein Erscheinen zugesagt. Ebenso werden die Spitzen aller Verbände betreten sein. Es ist mit einer für die deutsche Turnerschaft aus dem Reich und nicht zuletzt der Großstadt Berlin zuerwartenden, so daß die Veranstaltung auf einer großen Kundgebung für die deutsche Turnerschaft werden dürfte.

Leichtathletik

Auf Lebenszeit disqualifiziert wurde Oesterreichs bester Langstreckenläufer, Bruhnen, der bei den Kölner Kampfspielen im 5000-Meter-Lauf den dritten Platz hinter Diedmann und Räbe besetzen konnte. Die Verurtheilungen des Beiraths liegen nicht auf sportlichem Gebiete.

Flugsport.

zum Gordon-Bennet-Wettfliegen der Freiballone, das am 10. September in Denver (Colorado) gestartet wird, hat der Belgische Aero-Club eine starke Mannschaft gemeldet, bestehend aus Demuthier, Beensstra, Labrousse, Watton, Quersin und L. Koedtsberg.

Billardsport.

Böchner Amateur-Billardverband. Das am Samstag zu Ende gegangene acht tägliche Turnier hatte folgendes Ergebnis: Sieger H. Sp. C. 1926 mit 948 Punkten; es folgen "Victoria" mit 942 Punkten; "Amateure" 902 Punkte; "Gammie 25", 895 Punkte; "Bochum 25", 874 Punkte; "Eintracht", 870 Punkte; "Harmonie", 822 Punkte und "Kerlau" mit 780 Punkten. Bester Einzeldurchschnitt Rieper von "Harmonie" mit 11,1; größte Serie Holtenberg vom "H. Sp. C. 26" mit 29. In der letzten Vorstandssitzung wurden drei weitere Vereine in den Verband aufgenommen. Beschlissen wurde die Abhaltung der Stadtmeisterschaft für Einzelspieler in drei Klassen.

Regelsport.

Reglerverband 'Bodum'. Der Spornausstoß hat die Verbandsflüßmeisterchaft für 1927 ausgeschrieben. Die Kämpfe werden sich bis Ende September hinziehen und wie folgt ausgetragen: Klub gegen Klub im Vor- und Rückkampf (eigene Bahn und Bahn des Gegners). Bei jedem Kampf sind von jedem Regler 25 Kugeln hintereinander (jede Kugel in die Vollen) zu werfen. Gemert werden bei jedem Kampf die besten fünf Einzelleistungen jedes Klubs. Der jeweils folgende Klub erhält 2 Pluspunkte. Bei gleicher Golzaahl erhält jeder Klub einen Punkt aufgedrehten Klubmeister des Verbandes ist der Klub, der die meisten Pluspunkte erreicht. Die Klubmeisterchaft ist offen für alle Verbandsklubs mit der Bedingung, daß mindestens drei Mitglieder eines Klubs teilnehmen. Die Verbandsmeisterchaft wird im September im Reglerheim „Cancerrotte“ in einem 100 Kugellampf ausgetragen.

Meyer,
r.7.Tel. 1145

„HALPAUS-MOCCA“ ist eine leichte Cigarette.

Darauf legen Sie und wir großen Wert.

Sie wollen viel rauchen, und das Rauchen muß Ihnen gut bekommen. Das ist auch unser Wunsch; wir erfüllen ihn:

Denn es liegt am Tabak!

Halpaus
Mocca

*die besonders gute,
daher besonders
preiswerte 5 Pf. Cigarette.*

Ein Affenmensch in Budapest.

Das Monstrum wird an der Klinik untersucht.

Auf dem Budapest Ostbahnhof gab es kürzlich mittags einen lebensgefährlichen Tumult. Hunderte Neugierige hatten sich eingefunden, um Augenzeug der Ankunft eines Affenmenschen zu sein, den man aus der Ortschaft Abony nächst Budapest in die Hauptstadt brachte. Als der seltsame Halb Mensch von dem Impresario und seinem Vater aus dem Kupon gehoben wurde, mußte ein Wachordon den Weg zum Ausgang abriegeln und die Neugierigen, die um jeden Preis das Kuriosum aus nächster Nähe besichtigen wollten, mit Gewalt zurückdrängen.

Der Affenmensch ist der vierundzwanzigjährige Sohn des Landwirts Johann Affas, der in Budapest zunächst ärztlich untersucht und dann in einem Holzhaus des Budapest Westteils gezeigt werden soll. Der Affenmensch ist 144 Zentimeter groß und am ganzen Körper mit dichten Haaren bewachsen. Er hat eine niedrige Stirn wie ein Affe, lange Arme und kann sich nur auf seinen vier Gliedmaßen fortbewegen. Sowohl der Vater wie die Mutter sind in jeder Hinsicht normal. Das Ehepaar hat vier Kinder, die alle gut geraten sind und sich der besten Gesundheit erfreuen. Bereits kurz nach der Geburt soll der Affenmensch eine abnorme Behaarung gezeigt haben. Da das Kind selbst im fünften Lebensjahre noch nicht sprechen wollte, hat es der Vater in Budapest in einer Klinik untersuchen lassen. Damals wurde festgestellt, daß es tierische Instinkte hat. Die Ärzte hielten sich dahin, der Fall sei hoffnungslos, dem Kinde sei nicht zu helfen.

Mit zunehmendem Alter kamen die tierischen Eigenschaften immer mehr zum Vorschein. Die Eltern glaubten, daß Szani, so hieß der Knabe, ein eben solches Tier sei wie die anderen und wiehen ihm einen Platz im Stall an. Hier hat das unglückliche Wesen neunzehn Jahre unter zwei Pferden, zwei Kühen und einer Ziege verbracht. Vor zwei Monaten wurde Szani plötzlich wild. Er war mit einem Strang an einer Krippe befestigt. Es gelang ihm jedoch, sich loszureißen. Einige Minuten später tauchte er auf dem belebten Marktplatz auf. Er schrien und stießen die Leute auseinander, als sie des nackten Halbmenschen ansichtig wurden. Die Gendarmerie wurde geholt, man brachte Szani wieder in den Stall zurück, wo er diesmal mit einer Kette festgemacht wurde.

Als zu seiner Bludt aus dem Stalle hat der Unglückliche außer seinem Vater und seinen Brüdern kaum einen Menschen gesehen. Ein artifizielles Wort hatte er nie gesprochen. Er ist auch nicht imstande zu sitzen und nimmt stets die Pose eines Affen ein. Ein Variétéunternehmer faßte nun vor wenigen Tagen den Entschluß, den Affenmenschen nach Budapest zu bringen und ihn hier zunächst untersuchen zu lassen. Es war eine harte Arbeit, das Halbtier in Kleider zu fassen, denn Szani riß während der Kleider vom Leibe. Erst als er an Händen und Füßen gefesselt wurde, gelang es vier starken Bauern, ihn halbwegs anzuziehen. Geseßelt wurde er in Abony zum Bahnhof gebracht. Hier wies man ihm und seinen Begleitern ein eigenes Abteil zu. Er benahm sich zunächst ruhig; in einem unbewachten Augenblick gelang es ihm jedoch, die Fensterscheibe zu zertrümmern und den Versuch zu machen, zu entfliehen. Er wurde im letzten Augenblick an den Füßen gepackt und zurückgezogen. Während der kurzen Fahrt hat er drei Kilogramm Brot verzehrt und ein Pfund Speck auf einmal verschluckt.

In Budapest am Ostbahnhof gab es keinen Chauffeur, der bereit gewesen wäre, Szani und seinen Impresario aufzunehmen. So mußte der Vater selbst an der Spitze der Karawane stehen. Szani wurde in der Karawane durch die Straßen zu führen. Schließlich gab der Schaffner einer Straßenbahn seine Zustimmung, Szani auf der vorderen Plattform mitzunehmen. Alle Passagiere stiegen aus, sie fürchteten sich offenbar vor dem Affenmenschen. Der Halb Mensch wurde auf die chirurgische Klinik gebracht, wo er einer ärztlichen Untersuchung unterzogen werden soll.

Das donnernde Herz.

Rechnungsmillionenfache Verstärkung der Herzgeräusche.

Als vor einigen Monaten aus Paris die Nachricht kam, daß es durch eine sinnvolle Verbindung des Mikrophons mit einem vervollkommenen Stethoskop, jenem Apparat, der zum Abhören der Herzgeräusche dient, gelungen ist, diese Geräusche derart zu verstärken, daß man sie durch das Telefon in einem Umkreis von mehreren Kilometern zu vernehmen vermochte, wurde diese Leistung als eine Art von Rekord betrachtet. Ebenso die Geschichte von dem herzkranken Engländer, dessen Herzgeräusche von dem Pariser Spezialisten abgehört werden, ohne daß es wußten wäre, den Kranken von London nach Paris zu bringen.

Wie es nicht anders zu erwarten war, bedeutete auch diese Erfindung nicht den letzten Rekord auf dem Gebiete der Verstärkung und Fernhörbarmachung der menschlichen Tätigkeit. Dieser war vielmehr den Amerikanern vorbehalten. Durch die Verkopplung eines elektrischen Stethoskops mit einer Anzahl von Mikrophonen und drei Riesenlautsprechern soll den Amerikanern geglückt sein, eine grabenphantastische Verstärkung der Herzgeräusche zu erzielen. Die Zeitungsberichte sprechen von einer zehnmaligen Verstärkung.

Der Versuch, über den große amerikanische Zeitungen in sensationeller Aufmachung berichten, ging in dem Festsaal der Universität in Pennsylvania vor sich. Das Experiment wurde in rascher Aufeinanderfolge an acht Patienten, die an verschiedenen Herzkrankheiten litten, wiederholt. Sie wurden

Der Reichspräsident in Wilhelmshaven.



Sindenburg legt am Grabe der in der Schlacht am Tagerat gefallenen Marinesoldaten einen Kranz nieder.

in ihren Betten in die Mitte des Saales gerollt. Der Professor legte nun das Stethoskop auf die Brust. Das Geräusch der Herztätigkeit wurde nun durch die Batterie der Mikrophone geführt und kam durch die Batterie der Riesenlautsprecher als das Dröhnen eines dumpfen Donners aus der Brust der Zuhörer. Manchmal frachte es, als schälte man mit einem schweren Hammer auf ein großes Stück Eisen. Jede, auch die geringste Unregelmäßigkeit war hier, millionen- und abermillionenfach verstärkt, auf das deutlichste hörbar. Insbesondere die verschiedenen Zwischenräume zwischen den einzelnen Herzschlägen fielen in einer fast grotesken Art auf. Der letzte Patient war ein siebenjähriger junger Mann, der hell aufblühte, als er das Klopfen seines eigenen Herzens wie einen frischen Donner vernahm.

Neues aus aller Welt.

Das Doppelleben der Bettlerin.

Eine Geschichte, die einen Film dramatisieren reizen könnte, wird aus Florenz gemeldet. Dort wurde von der Polizei das seltsame Doppelleben einer Bettlerin festgestellt, die tagtäglich an den Kirchentüren an die Barmherzigkeit der Eintretenden appelliert. Ihr Aussehen war in der Tat dazu angetan, Mitleid zu erregen. Die Frau, eine gewisse Maria Maruchini, hatte sich als Krüppel zurecht gemacht, dessen Hilflosigkeit die Mitleid der Einheimischen und Fremden auf sich zog. Vor einigen Tagen wurde sie nun auf der Straße überfahren und ins Krankenhaus gebracht. Hier machte man zunächst die Feststellung, daß die Verunglückte überhaupt kein Krüppel war, sondern daß die Entsetzen erregenden Prothesen am Körper der Bettlerin geschickt angebracht waren, um die beachtliche Täuschung hervorzuheben. Im Laufe der Untersuchung kam man weiter dahinter, daß sich die „verkrüppelte Bettlerin“ nach vollendeter Tagesarbeit in eine Dame von Welt verwandelte, die in den vornehmsten Restaurants zu speisen und in einer Loge des Theaters Platz zu nehmen pflegte. Ihr Handwerk hatte sich gelohnt; denn sie verfügte über ein Bankkonto von 50 000 Lire.

Zirkus Busch verlagert den Polizeipräsidenten. Die Berliner Direktion des Zirkus Busch hat eine Schadenersatzklage gegen den preussischen Fiskus, vertreten durch den Polizeipräsidenten, angehängt, weil sich das Unternehmen durch die Absperungsmassnahmen am Sonntag aus Anlaß des Stahlschmelztages schwer geschädigt fühlt.

Berliner Wohnungsschiebung. In Verfolg der Untersuchung in den beim Bezirksamt Berlin-Kreuzberg vorgenommenen Wohnungsschiebungen ist einer der beiden Beteiligten, Magistratsrat Vagorret, auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft von der Kriminalpolizei festgenommen worden.

Verdächtigter Leichenfund im Teltower Kanal. Beamte des Reichswasserfiskus haben an der Mündung des Teltower Stichtals in die Spree eine angelebte männliche Leiche geborgen, die anscheinend schon lange Zeit im Wasser gelegen hat und im Gesicht durch Tierfräße fast zur Unkenntlichkeit entstellt ist. Es handelt sich anscheinend um einen Sieben- bis Fünfundzwanzigjährigen. Da die Hände mit

einem Lederriemen vorn auf den Leib gefesselt und an einem um den Leib geschlungenen Lederriemen befestigt waren, außerdem ein großer, vierkantiger Plasterstein angehängt war, nimmt man an, daß es sich um ein Verbrechen handelt. Ob die große Wunde am Rinn erst nachträglich entstanden ist, konnte noch nicht geklärt werden. Auffallend sind die langen und gepflegten Hände der Leiche.

Wenn Kinder mit Feuer spielen. In Sasfenholz bei Sellingen (Bremerörde) spielten Kinder mit Streichhölzern, das Feuer sprang auf ein Bündel Stroh über und verbreitete sich, da die meisten Bewohner auf dem Felde waren, mit solcher Schnelligkeit, daß binnen kurzem drei Wohnhäuser und fünf Nebengebäude in Asche lagen. Viele Schweine und Kühe kamen in den Flammen um, andere Tiere wurden getötet. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen wurden durch den Brand vernichtet.

Explosionsunglück im Memeler Krankenhaus. Im Krankenhaus zu Memel ereignete sich heute früh ein schweres Explosionsunglück. Die 27jährige Schwester Emma Radtke war beauftragt, Spiritus aus einem im Erdgeschoß liegenden Aufbewahrungsort zu holen. Plötzlich erfolgte eine starke Detonation. Die herbeigelaufene Feuerwehr fand nach dem Abfischen des Brandes die Schwester vollständig verkohlt vor. Die Ursache des Explosionsunglücks ist unbekannt.

Vor den Augen der Braut ertrunken. Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter an der Münchener Staatsbibliothek, Dr. Johann Frommel, ist beim Probieren eines neuen Faltbootes im Sarnerberger See ertrunken und in Gegenwart seiner Braut, die vom Ufer aus der Fahrt zusah, ertrunken.

Martyrium eines Unglücklichen. Einem bestialischen Verbrechen kam die Polizei von Fiume auf die Spur. Vor zwei Jahren war in einem Nachbarort der halbblöde Sohn eines Ehepaares verschwinden. Wie sich jetzt herausstellte, hatten die eigenen Eltern ihn zusammen mit dem Vieh in einen Stall gesperrt, um sich seiner zu entledigen. Der fast zum Tier gewordene unglückliche junge Mann wurde sofort in ein Irrenhaus geschafft. Die entmenschten Eltern wurden verhaftet.

Festnahme eines vierfachen Luftmörders in Rom. Auf Grund eingehender polizeilicher Ermittlungen wurde in Rom ein Mann verhaftet, der in der Zeit vom 4. Juni 1924 bis zum 12. März 1927 vier Mädchen ermordet hat. Es handelt sich um einen gewissen Girolimoni, der Eigentümer eines Automobils und mehrerer Wohnungen war. Girolimoni leugnet zwar hartnäckig, wurde jedoch von den Personen mit Sicherheit wiedererkannt, die ihn unmittelbar vor der Entführung der Mädchen gesehen hatten.

Zusammenstoß dreier russischer Militärflugzeuge. Wie aus Moskau gemeldet wird, stießen bei einer militärischen Flugzeugübung in Samarkand drei Flugzeuge zusammen. Einer der Flieger war sofort tot, während die übrigen schweren Verletzungen erlitten.

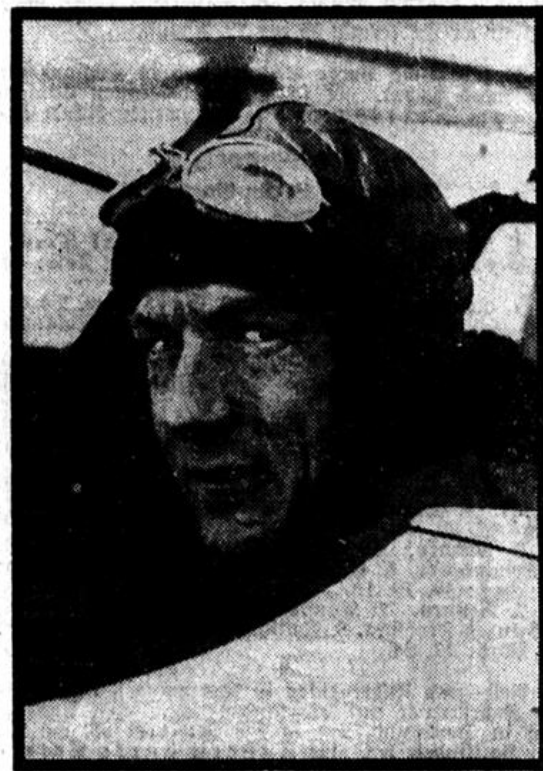
Bergsturz in Tiflis. Durch einen Sturz des innerhalb der Stadt gelegenen Davidberges wurden zwei Häuser zerstört. Bisher wurden vierzehn Tote aus den Trümmern geborgen. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt.

Der verunglückte Amerikaflyger.

Erfolgreiche Bemühungen. — Weitere Veruche, die Flieger zu finden. — „Los Angeles“ unterwegs. — Neue Fliegerpläne.

Vom englischen Luftministerium sind Funkprüche verbreitet worden, in denen jeder, der das Flugzeug der beiden Franzosen Rungesser und Goll während des Fluges über Südwestengland oder Südirland gesehen hat, ersucht wird, sich mit der zuständigen Behörde in Verbindung zu setzen. Rungessers Maschine war nicht mit drahtloser Sendeeinrichtung versehen.

Wie „New-York Herald“ meldet, hat das amerikanische Zepplin-Luftschiff „Los Angeles“ den Aufbruch erhalten, sich sofort an der Suche nach den Ozeanfliegern zu beteiligen. Mittwochabend wurde in Neu-York die Nachricht verbreitet, der Dampfer „Cameronia“ habe die Ozeanflieger gefunden. Diese Nachricht wird durch den amtlichen amerikanischen



Der französische Flieger Rungesser. (Aufnahme beim Start.)

Funkpruch demontiert. Gleichzeitig erweist sich auch das Gerücht, daß das Schiff „Conte Rosso“ die Flieger aufgenommen habe, als unbefügt. Der Veruch, die französischen Flieger aufzufinden, wird bis zur Mitte des atlantischen Ozeans ausgedehnt. Es sollen Wasserflugzeuge benutzt werden, denen Ruter als Begleitfahrzeuge mitgegeben werden. Ungefähr zwanzig Fahrzeuge laufen bereits längs der amerikanischen Küste. Ferner ist ein Geschwader von acht Torpedobootsgeleitern auf die hohe See hinausgeschickt worden.

Kommandeur Byrd erklärte, daß er seinen Versuch der Ozeanüberquerung nicht auszuführen beabsichtigt, solange das Schicksal Rungessers und Golls ungewiss ist. Der Abflug der beiden amerikanischen Transoceanflieger Chamberlain und Vertaud ist auf Samstag früh 2 Uhr festgelegt worden. — Nach einem vierzehntägigen Flug traf der Flieger Lindenburg von San Diego in St. Louis ein. Er erklärte, daß er einen atlantischen Flug vorbereite.

Die Pariser Nachricht von der Landung der Südamerikaflyger Monahres und De St. Roman auf einer Insel des Pazifischen Archipels ist demontiert worden. Jetzt wird aus Bernambuco gemeldet, daß der Dampfer „Mucury“, der zu Nachforschungen nach den verschollenen Fliegern entsandt worden war, drahtlos mitgeteilt hat, er habe alle Felseninseln nördlich von Fernando de Noronha angelaufen, aber keine Spur von den Fliegern entdecken können.

Am Samstag werden die beiden englischen Fliegerleutnants Carr und Gillman zu ihrem Flug nach Indien aufsteigen, das sie in vierzig Stunden ohne Zwischenlandung erreichen wollen. Der Flug wird von London über das Taurusgebirge nach Karachi führen.



Verletzungen

bei Menschen und Tieren heilen schnell, ohne Entzündungen, durch **CHINOSOL**. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien kostenloses Prospekt mit Anwendungsvorschriften. Versuchsspechung nur 60 Pf.

Alle Packungen sind bestimmt vorrätig in der Alten Apotheke am Markt, Neuen Apotheke, Friedrichstraße 29, Flora-Drogerie, Hattingerstraße 11, Molke-Drogerie Max Reinhardt, Stadt-Drogerie, Bongardstraße 19.

ANZÜGE

Jeder Käufer

verläßt mit freudiger Miene zufrieden lachend

unser Geschäft, wenn er von unserem Angebot Gebrauch macht. Wir bringen neue Frühjahrs-Anzüge in allen beliebten Farben und erprobten Qualitäten zu Mk. 110,-, 95,-, 85,-, 68,-, 55,-, 45,-, 38,-. — Falls erwünscht gewähren wir bei einer Anzahlung, je nach Höhe der Kaufsumme, für den Restbetrag einen mehrmonatlichen Kredit ohne Zinsberechnung.

fürs Frühjahr finden Sie bei uns in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

(Fortuna)

Brand

Gabr. Bochem HELLWEG 1